

Finanzielle Förderung von Projekten, Verlängerung von Projekten

Vorlage Nr.: **Nr.**
Verantwortlich: **Dez.**
3

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	11.03.2021	5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Migrationsbeirat nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt für 2021 die finanzielle Förderung des Projekts *PIAZA – Perspektiven durch Integration in Ausbildung für zugewanderte Ausländer* im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen und des Flüchtlingsfonds.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	18.057 €		

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

- Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)
- Umschichtungen innerhalb des Dezernates
- Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema Soziale Stadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Das Projekt *PIAZA* der Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) startete am 1. Januar 2020. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau (WM) mit circa 54 Prozent der Projektkosten gefördert. Die Kofinanzierung hat die Stadt übernommen. Ein Teil der Projektkosten wird vom Projektträger als Eigenmittel eingebracht. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat den Förderzeitraum bis Ende 2021 verlängert und die Förderung genehmigt.

PIAZA richtet sich an junge Ausländerinnen und Ausländer, die gute Chancen auf Vermittlung in Ausbildung haben. Ziel ist die Integration geeigneter junger Menschen (ca. 30 Jugendliche) in Ausbildung, durch die Betreuung eines „Kümmerers“, als eine Art Case-Manager, in drei Schritten:

1. Vorauswahl geeigneter Jugendlicher
2. Kompetenzanalyse
3. Vermittlung in Ausbildung mit anschließender Betreuung von Azubi und Arbeitgeber

Erfahrungsbericht der afka:

PIAZA ist trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie hervorragend angelaufen und hatte bereits im Sommer die angestrebte Teilnehmerzahl erreicht.

Aktuell betreut die Projektleiterin 32 Teilnehmende aus dreizehn unterschiedlichen Herkunftsnationen.

Teilnehmer*innen in	30.04.20	30.09.20
EQ/BPJ (Berufspraktisches Jahr)		1
Berufsfachschule einjährig	2	1
Berufsfachschule zweijährig		2
Sprachkurs		3
Schulische Berufsvorbereitung (VAB/VABO)	1	2
Betriebliche Ausbildung		12
Studium		1
Kein Kontakt mehr		2
Noch auf der Suche/ Suchen für nächstes Jahr	4	4
Ausbildung noch nicht möglich aufgrund von Sprache/fehlende Zeugnisse etc.		2
Gesamtzahl Teilnehmer*innen	7	30

Kosten- und Finanzierungsplan *PIAZA* 2021:

Kosten:

Personalkosten	69.196 Euro
Sachkosten	9.919 Euro
Summe	79.115 Euro

Finanzierung:

Zuschuss WM	43.000 Euro (54% der Projektkosten)
Eigenmittel Träger	18.058 Euro (23% der Projektkosten)
Zuschuss Stadt Karlsruhe	18.057 Euro (23% der Projektkosten)

Stellungnahme des Büros für Integration:

Das Büro für Integration empfiehlt die Fortsetzung der Förderung für ein weiteres Jahr.

Die Integration von jungen Zugewanderten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Schritt zu deren langfristiger gesellschaftlicher Integration. Die erfolgreiche Vermittlung junger Zugewanderter in Ausbildung bedarf der Unterstützung sowohl auf Seiten der Zugewanderten als auch auf Arbeitgeberseite. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede, unzureichende Informationen über

Anforderungen an Azubis, fehlende Vorerfahrungen etc. machen ein behutsames und individuelles Vorgehen auf beiden Seiten erforderlich.

Das Projekt erfüllt Ziele des Integrationsplans, die Finanzierung ist über den Integrationsfonds gewährleistet.